

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heft 1, Januar 1965

Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“,
von Richard Tantzén, Oldenburg (Oldb), Hermann-Allmers-Weg 5

Jahrgang 7

Heft 1

Januar 1965

DIE EINWOHNER UND VERMÖGENSAUFSTELLUNG DES OLDENBURGISCHEN KIRCHSPIELS BOCKHORN VOM JAHRE 1786

VON WOLFGANG BÜSING





Die Einwohner und Vermögensaufstellung des oldenburgischen Kirchspiels Bockhorn vom Jahre 1786

von Wolfgang Büsing

Durch einen Zufall wurde eine in Privatbesitz¹⁾ befindliche Handschrift von großem familienkundlichen wie auch sozial- und bevölkerungsgeschichtlichen Wert bekannt. Es handelt sich um das Einwohnerverzeichnis des oldenburgischen Kirchspiels Bockhorn aus dem Jahre 1786, das im folgenden wiedergegeben wird.²⁾ Die Liste umfaßt 323 Familien, die sich auf die Dörfer Bockhorn, Steinhausen, Grabstede, Astede, Ellens und Blauhand, sowie auf einige „in der Marsch“ lebende Einwohner verteilen. Von großem Wert sind dabei zunächst die bei jedem Namen angegebenen Berufsbezeichnungen, ob es sich nun um Bauern mit der jeweils zutreffenden Hofqualität handelt oder um handwerkliche und andere Berufe. Diese Berufsangaben gehen nämlich aus den Bockhorner Kirchenbüchern vielfach nicht hervor. Bei der Namensgleichheit vieler Einwohner wird diese Liste häufig zur Klärung herangezogen werden können.

Von großer Bedeutung sind die im Verzeichnis genannten Vermögensverhältnisse der Einwohner, wobei einmal das vorhandene „Vermögen nach Abzug der Schulden, es bestehe in liegenden Gründen oder Capitalien“, zum andern die „jährliche Einnahme vom Verdienst, Gewerbe, Gewinn, Heuer u. dergl.“ angegeben wird. Von 323 Familien sind 31 ohne Vermögen eingetragen; die übrigen 292 Familien haben ein Gesamtvermögen von 339 115 Rt (im Durchschnitt 1161 Rt). Das höchste Vermögen hat der an erster Stelle aufgeführte Johann Hermann Carstens mit 40 000 Rt. Das Vermögen der bäuerlichen Gruppen unter sich ist sehr verschieden. So schwankt z. B. der Wert der 25 Hausleute zwischen 150 Rt und 12 000 Rt, der der 19 Halberben zwischen 150 Rt und 1500 Rt, wozu noch zwei ganz aus dem Rahmen fallende Ellenser Halberben mit 20 000 und 30 000 Rt kommen. Wie sehr die zeitliche Entwicklung die einstige bäuerliche Struktur bereits durcheinander gebracht hatte, zeigt das Vermögen mancher aus den ursprünglich sozial schwächeren und historisch jüngeren Gruppen der bäuerlichen Bevölkerung Emporgestiegenen: unter den Kötern und Brinksitzern finden wir einige mit 2000 Rt Vermögen und einen Häusling gar mit 1500 Rt. Diese übertreffen damit den Wert vieler Hausleute und Halberben.

- 1) Frau Annie Petersen, Lübeck, sei für die Einsichtnahme in diese Quelle herzlich gedankt.
- 2) Die Liste ist buchstabengetreu wiedergegeben, lediglich die Berufsbezeichnungen sind in heutiger Schreibweise gesetzt. Zur einwandfreien Identifizierung einiger Namen wurden vergleichbare Archivalien herangezogen. – Das Verzeichnis schrieb Pastor Johann Bollenhagen, der von 1765 bis 1790 in Bockhorn wirkte.

Ein jährliches Einkommen wird nicht bei allen Personen genannt, sondern nur bei 100 Einwohnern, die eine jährliche Gesamteinnahme von 5975 Rt haben (im Durchschnitt etwa 60 Rt). Das höchste Einkommen wird mit „500 u. darüber“ für den Kaufmann und Hausmann Hanneken (Nr. 159), der auch eine Pellmühle besaß, angegeben. Es folgt der Domänen-Inspektor Bolken (Nr. 31) mit 450 Rt Gage und der Pastor Bollenhagen (Nr. 4) (einschl. seines Candidaten) mit 400 Rt. Im allgemeinen ist hauptsächlich für die Handwerker eine Einnahme aufgeführt, für die Bauern dagegen fehlt diese Angabe in der Regel. Ebenso erscheinen die meisten Kaufleute ohne Nennung ihrer Einkünfte, dabei gehören gerade sie zu den vermögendsten Einwohnern, und manche von ihnen, wie z. B. die Hemkens, hatten einen ausgedehnten und schwunghaften Handel; ihre Jahresverdienste werden leider nicht erfaßt.

Die Liste enthält auch wertvolle Angaben über die Kinderzahl. Und zwar wird dabei unterschieden in Kinder unter 14 Jahre (einschließlich ungesunden) und in Kinder über 14 Jahre. 65 Familien haben keine Kinder; es sind dies häufig alleinstehende (unverheiratete oder verwitwete) Einwohner. Die übrigen 258 Familien haben insgesamt 454 Kinder unter 14 Jahre (mit kranken) und 243 Kinder über 14 Jahre. Das sind zusammen 697 Kinder.

Die berufliche Aufteilung der Einwohner ergibt bei insgesamt 323 Familien etwa 200 Bauern (25 Hausleute, 19 Halberben, 4 Klostermeier, 4 Köter, 86 Brinksitzer, 12 Häuslinge und 2 Heuerleute, dazu vermutlich 10 weitere, deren Beruf nicht genannt ist). Auffallend groß ist daneben der Anteil der Handwerker mit 100 Personen, wobei drei Gruppen zahlenmäßig besonders stark sind: 29 Weber, 19 Schuster und 17 Zimmerleute; hier zeigt sich die Bedeutung der einstigen heimischen Industrie der Weber und Schuster in der Friesischen Wehde. Weiter haben wir 5 Schneider, 5 Schmiede, 4 Drechsler, 3 Böttcher, 3 Bäcker, 3 Müller, 2 Decker, 2 Ziegler, 2 Rademacher, 2 Tischler, 1 Glaser, 1 Brauer, 1 Goldschmied und 1 Mechanicus. Besonders hinzuweisen ist hier darauf, daß manche kleineren Bauern zugleich ein Handwerk ausübten und dadurch zweimal gezählt sind. Entsprechendes gilt für einige vermögendere Einwohner, die außer ihrem Hof noch einen Gewerbebetrieb (Brauerei, Ziegelei oder Mühle) besitzen. Interessant ist, daß ein Hausmann zugleich Goldschmied war. Relativ hoch ist auch die Anzahl der 11 Krüger. Sodann finden wir 9 Kaufleute, die meist recht vermögend waren, sowie 3 kleine Krämer oder Höker. Nicht ganz einheitlich ist die Gruppe der teilweise ebenfalls sehr begüterten 12 „Eigner“. Unter dem Begriff Arbeiter gibt es erst 6 Personen. Schließlich sei noch die bunte Gruppe der selteneren Berufe aufgeführt: 1 Pastor, 2 Candidaten, 1 Organist, 1 Chirurg, 1 Kammerassessor (Amtsvogt), 1 Schreiber, 1 Schulmeister, 1 Pedell, 1 Untervogt, 1 Domänen-Inspektor, 1 Holzförster, 1 Zöllner, 1 Sielmeister und 1 Schiffer.

Im einzelnen sieht die Verteilung der Berufe auf die sechs Dörfer folgendermaßen aus:

Beruf	Bockhorn	Stein- hausen	Grab- stede	Astede	Ellens- Blauhand	Marsch	insges.
Eigner	3	4	1	2	—	2	12
Hausleute	9	6	4	5	—	1	25
Halberben	3	4	3	5	3	1	19
Klostermeier	—	—	4	—	—	—	4
Köter	15	13	6	4	2	—	40
Brinksitzer	22	20	13	28	3	—	86
Häuslinge	4	3	3	2	—	—	12
Heuerleute	—	1	—	—	—	1	2
Kaufleute	3	4	—	2	—	—	9
Krämer (Höker)	1	—	—	2	—	—	3
Weber	14	11	1	3	—	—	29
Schneider	3	1	—	1	—	—	5
Schuster	7	4	—	8	—	—	19
Zimmerleute	9	4	1	3	—	—	17
Drechsler	2	1	—	1	—	—	4
Böttcher	1	2	—	—	—	—	3
Schmiede	2	2	—	1	—	—	5
Decker	1	—	—	1	—	—	2
Bäcker	2	—	—	1	—	—	3
Krüger	5	3	1	1	—	1	11
Arbeiter	2	3	—	—	1	—	6
ohne Angabe	2	4	4	—	—	—	10

Hierzu kommen noch
in Bockhorn:

1 Pastor, 2 Candidaten, 1 Organist, 1 Chirurg, 1 Kammer-
assessor (Amtsvogt), 1 Schreiber, 1 Untervogt, 1 Domainen-
Inspektor, 1 Holzförster, 1 Goldschmied, 1 Brauer, 1 Glaser,
2 Ziegler, 2 Tischler, 2 Rademacher;

in Steinhausen:

1 Schulhalter, 1 Zöllner, 1 Sielmeister, 1 Mechanicus,
1 Müller, 1 Pellmüller, 1 Müllerknecht;

in Astede:

1 Pedell;

in der Marsch:

1 Schiffer.

Interessant ist noch ein kurzer Blick auf die damaligen männlichen Vornamen. Unter 417 Vornamen bei 323 Familienvätern treffen wir 41 verschiedene Vornamen an, wozu noch 6 plattdeutsche Formen kommen. Die Mehrzahl dieser Namen tritt aber nur selten auf, während andere wieder sehr häufig sind. Allein der Name J o h a n n kommt 108 Mal vor, d. h. jedes dritte

Familienoberhaupt trug den Namen Johann. Mehr als drei Viertel (319) der 417 Vornamen verteilt sich auf die Gruppe der acht häufigsten Namen: Johann (108), Hinrich (48), Gerd (36 und Gerhard 5), Friedrich (32 und Frerk 1), Renke (21), Diedrich (19 und Dierk 11), Anton (18) und Harm (14 und Hermann 6). In das knappe letzte Viertel (98) aller Namensnennungen teilen sich alle übrigen 33 (+ 2 plattdeutsche) Vornamen: 10 Jürgen, 9 Christian (und 3 Carsten), 8 Berend (und 1 Bernhard), 7 Eilert, 5 Marten, je 4 Brunke, Christopher, Oltmann und Reiner, je 3 Carl, Franz, Otje, Siefke und Wilke, je 2 Börjes, Didde, Meine, Melchior und Wempe und schließlich je 1 Claus, Edzard, Jacob, Ludwig, Matthias, Meinert, Philipp, Röbe, Theile, Theodosius, Volkert, Warner, Wilhelm und Wilm.

Es folgt der Wortlaut der Liste ²⁾:

Actum Bockhorn den 8. Nov. 1786

In Gegenwart der gesamten hir in der Pastorey versamml. Specialdirection des Armenwesens sind zur Taxation des Vermögens u. des Erwerbs sämtl. Eingesessenen im Kirchspiel Bockhorn behuf der Bausteuer für die Armen in Einrichtung des neuen Armenwesens auf geschehene Vorladung erschienen

Geschworne Johann Diet. Altmann
 Joh. Hinr. Kaper

Ausschußmänner Johann Hermann Carstens
 Joh. Hemken
 Siefke Lüers
 Gerhard v. Harten
 Berend Krog
 Jo. Fried. Meiners
 Oltmann Eilers
 Renke Brunken
 Diet. Koch
 Reiner Memmen
 Harm Logemann ist Krankheits halber nicht erschienen

und haben hierauf nach zuvor abgestattetem Cörperl. Eide der gegebenen Vorschrift gemäß auf der angefertigten Specification folgender massen die Bestimmung gegeben.



No.	Namen der Eingessenen	Ver- mögen 3)	Ein- nahme 4)	Kinder 5) unter/über 14	bes. Umstände	
I. Bockhorn						
1	Johann Herman Carstens u. Frau, Eigner u. Brauer	40 000	-	-	-	
2	Chyrurgus Heeder	-	200	1	-	
3	Joh. Diet. Altmann jun., Hausmann	1 500	-	-	1	
4	Past. Bollenhagen incl. des Candidaten Wulf	5 000	400	2	2	
5	Renke Hintzen Ww. u. Sohn, Hausmann	800	-	-	2	
6	Organist Arens	1 000	200	-	1	
7	Oltmann Eilers, Krüger	200	100	3	-	
8	Johann Hemken, Kaufm.	10 000	-	-	1	
9	Brunke Basen, Kaufmann	300	-	-	1	
10	Harm Schrappers Ww., Köter	600	-	-	3	
11	Fried. Töben, Häusling	100	-	-	-	
12	Gerd Meiners und dessen Schwiegersohn, Schuster	400	100	1	-	
13	Fried. Hübeler, Schneider	-	50	-	-	
14	Ludewig Wagener, Schmied	-	100	2	2	
15	Meine Meinahlers, Krüger pp	500	250	2	-	
16	Eilert Carstens, Hausmann	300	-	7	-	
17	Joh. Berend Koch u. Schwiegersohn, Köter	200	-	1	-	
18	Cammer Ass. Saurmann (Amtsvogt) u. Schreiber	2 000	800	-	-	die Schwieger- mutter lebt von den darunter steckenden etwa 1 200 Rt Vermö- gen
19	Hinrich Hebler, Schneider	-	150	1	-	hat eine sehr krankh. Frau

3) „Vermögen nach Abzug der Schulden, es bestehe in liegenden Gründen oder Capitalien“.

4) „Järl. Einnahme vom Verdienst, Gewerbe, Gewinn, Heuer u. dergl.“

5) „Haben Kinder bey sich, oder welche sie noch verpflegen,

(a) unter 14 Jahr oder ungesunde;

(b) gesunde über 14 Jahr“

No.	Namen der Eingessenen	Ver- mögen	Ein- nahme	Kinder unter/über 14	bes. Umstände
20	Dierk Uhlhorn, Tischler	-	75	2	-
21	Johann Renke Otken, Untervogt	-	100	1	1
22	Holtzförster Fricke	200	300	1	-
23	Reiner Gollensteden Ww., Hausmann u. Ziegler	2 000	200	-	3
24	Hermann Hemken, Hausmann u. Ziegler	3 500	250	1	1
25	Didde Papen Ww. Brinksitzer	150	-	-	2
26	weyl. Hinrich Kapers Kinder, Hausmann	2 000	-	4	-
					werden allein davon verpfl(egt)
27	Joh. Hinrich Kaper, Hausmann	3 000	-	2	-
28	Christian Diederich Behr- mann, Krüger	-	50	3	2
29	Joh. Anton Carls, Eigner	200	-	3	-
30	Berend Ant. Georg, Kaufm.	4 000	-	4	-
31	Domainen Insp. Bolken nebst Cand. Ditmar	1 000	450	6	2
			Gage		
32	Börjes Mangels, Hausmann	2 500	-	-	-
33	Fried. Thunemann u. Schw. Sohn, Halberbe	200	-	1	-
34	Christian Groß, Zimmermann	100	100	-	3
35	Melchior Schwoon, Zimmermann	-	75	2	-
					hat eine schwächl. Frau
36	Christopher Ant. Carls, Bäcker pp.	200	50	-	-
37	Johann Ficken, Schneider	100	-	-	2
38	Joh. Diet. Schrappert, Schuster	200	50	3	-
39	Gerd Bruns, Tischler	150	50	3	-
40	Gerhard Hallerstedt, Schmied	-	50	-	-
41	Joh. Hinr. Grabhorn, Hausmann u. Goldschmied	1 200	-	5	-
42	Fried. Gollenstede, Bäcker u. Krämer	-	250	1	-
43	Joh. Fried. Schröder, Köter	600	-	-	-

No.	Namen der Eingessenen	Ver- mögen	Ein- nahme	Kinder unter/über 14	bes. Umstände
44	Carl Oelrichs, Brinksitzer	250	-	2	-
45	Renke Pöpken, Rademacher	-	50	3	-
46	Joh. Langehinrichs, Köter	1 000	-	-	-
					alter Mann
47	Johann Diet. Schwoons Ww., Brinksitzer	250	-	-	1
48	Gerd Siefken oder Kreyen Ww., Brinksitzer	2 000	-	-	-
49	Joh. Fried. Harf, Zimmermann	-	50	3	-
50	Hinr. Kapers oder Schwartjes Ww., Brinksitz.	100	-	2	-
51	Joh. Hinr. Borchers, Zimmermann	100	-	-	-
52	Johann Diet. Wempen, Weber	400	100	-	2
53	Siefke Lüers Wittemohr, Köter	2 000	-	-	-
54	Dierk Menken, Brinksitzer	400	-	-	1
55	Joh. Hinrich Christophers Ww., Brinksitzer, jetzt Hinrich Röben	150	-	-	-
56	Herm. Imken, Brinksitzer	200	-	4	-
57	Jo. Ant. Borchers, Zimmermann	-	-	1	1
58	Jo. Basen, Weber	300	25	1	3
59	Joh. Hinr. Kleenheit, Weber	250	50	1	-
60	Joh. Fried. Kuck, Weber	-	25	-	-
61	Joh. Hinr. Harms u. Schwiegersohn, Arbeiter	200	-	3	-
62	Herman Carstens Schmöckers Witwe, Weber	250	50	2	1
63	Wilke Brand, Zimmermann	800	-	-	-
64	Joh. Fried. Meinen Ww., Rademacher	100	50	2	1
65	Hinr. Schwanedel, Böttcher	300	50	2	3
66	Brunke Brunken Ww., Köter	100	-	1	-
					unver- ständig

No.	Namen der Eingessenen	Ver- mögen	Ein- nahme	Kinder unter/über 14	bes. Umstände
67	Gerd J a n s s e n , Brinksitzer	200	-	1	-
68	Renke R e n k e n Ww., Brinksitzer	100	-	1	1
69	Jo. Renke L u b b e r s , Köter u. Drechsler	1 000	50	-	1
70	Meinert P a p e n , Schuster	300	100	2	-
71	Otje v. L i n d e r n , Häusling	1 500	-	5	2
72	Didde R e n k e n Ww. u. Sohn Schuster	600	80	-	-
73	Fried. G e e r d e s , Halberbe	200	-	4	-
74	Johann Diet. H o r n b u s s e l , Krüger	400	100	4	-
75	Ant. Hinr. S t r e k m a n , Schuster	-	25	-	3
76	Jo. Herm. K ü p e r , Brinksitzer	75	-	1	-
77	Hinrich C o r d e s oder B l ü h m k e n , Köter	500	-	1	1
78	Gerd H. W i g b e r t s oder K l a m e r , Brinksitzer	250	-	4	-
79	Hinr. Gerh. K u p e r , Köter	500	-	1	-
80	Warner T ö b e n , Decker	250	125	1	1
81	Hinr. G e r d e s , Panteljon, Brinksitzer	600	-	1	-
82	Joh. E l s c h e n , Häusling	400	-	1	2
83	Wilm W i l m s , Drechsler	-	50	5	1 ist aber nicht pfandbar
84	Jo. Fried. C o r d e s , Häusling	200	-	3	-
85	Christian U h l h o r n , Zimmermann	1 500	150	1	3
86	Siefke B r u n s Ww. u. Schwager, Köter u. Glaser	500	-	2	2
87	Melchior M a t t h i a s , Brinksitzer	50	-	1	-
88	Christopher N e u m a n n s Ww.	300	-	-	- lebt davon allein
89	Jo. L u d e w i g s , Brinksitzer	-	100	-	-
90	Joh. B o r j e s , Köter u. Weber	300	-	3	-
91	Fried. H i l b e r s , Brinksitzer und Weber	400	-	-	3
92	Joh. Gerd. U h l h o r n , Brinksitzer	200	-	3	-

No.	Namen der Eingessenen	Ver- mögen	Ein- nahme	Kinder unter/über 14	bes. Umstände
93	Gerd Tammesiefken Ww., Brinksitzer	150	-	-	gebrechl. Frau
94	Gerd Gösling, Weber	500	-	-	1
95	Joh. Tadsen, Weber	300	-	-	-
96	Eilert Brands, Zimmermann	300	50	-	-
97	Joh. Hinr. Schwoon, Zimmermann	700	150	-	2
98	Reiner Mölter, Weber	400	50	1	-
99	Anton Molter, Weber	300	60	-	1
100	Jo. Hinr. Engelbarts, Köter u. Weber	900	100	1	2
101	Jo. Jansen oder Meiners, Schuster	600	-	4	-
102	Jo. Diet. Koch, Köter	400	-	-	2
103	Brunke Junker, Brinksitzer	400	-	2	-
104	Gerd Hinr. Brands Ww., Brinksitzer u. Sohn, Schuster	150	50	-	1
105	Berend Hinr. Wieting, Arbeiter	200	-	1	2
106	Joh. Hinr. Küper, Eigner	4 000	-	2	1
107	Christopher Lücken Ww., Brinksitzer	75	-	-	2
108	Jo. Diet. Hilbers Ww.	600	-	-	2
109	Gerd Töben, Brinksitzer	100	-	1	- hat die Epilepsie
110	Jo. Gerh. Wilms, Weber	400	-	-	2
111	Joh. Grabhorn, Weber	-	50	1	-
112	Dierk Ehlers, Krüger	600	175	-	1
113	Anton Altman, Köter	600	-	1	1
114	Harm Woppenkamp, Köter	300	-	2	4
115	Renke Carls, Halberbe	1 300	-	3	-

II. Steinhausen

116	Jo. Diet. Reiners, Hausmann	1 400	-	2	-
117	dessen minorennen Sohn 1. Ehe vom Zoll	350	100	1	-
118	Joh. Hinr. Westings Ww., Hausmann	500	-	-	1
119	Schulhalter Düsing	-	50	2	1
120	Eilert Dirks, Weber	150	100	-	2

No.	Namen der Eingessenen	Ver- mögen	Ein- nahme	Kinder unter/über 14	bes. Umstände	
121	Jürgen Brands, Köter	300	-	-	-	
122	Johann Diet. Otken, Weber	100	-	3	-	
123	Hinrich Hinrichs, Arbeiter	50	-	-	erhält den tauben Renke Harms	
124	Johann Schwanedel, Schuster	400	100	-	1	
125	Sielmeister Otken	-	100	3	2	
126	Gerd Woppenkamp, Weber	-	50	-	-	
127	Dirk Deetjen, Brinksitzer	100	-	-	1	
128	Hinrich Wilken Eilers, Köter	500	-	2	-	
129	Marten Reiners Ww., Brinksitzer	1 000	-	-	4	
130	Oltmann Tapken, Häusling	800	-	2	2	
131	Joh. Fried. Geerdes, Brinksitzer	800	-	4	-	
132	Joh. Holze oder Hanneken, Köter	1 600	-	1	-	
133	Hinrich Kuper, Brinksitzer	100	-	1	-	
134	Gerd Koch, Brinksitzer	400	-	2	-	
135	Gerd Eilers, Heuermann	50	-	-	-	
136	Berend Gerken, Eigner und Handelsmann	3 500	-	1	-	
137	Berend Krog, Halberbe	1 500	-	4	2	
138	Joh. Renke Hinzen, Brinksitzer	100	-	-	-	
139	Fried. Wilh. Rensch, Schuster	-	25	-	1	
140	Joh. Ant. Oljemann, Köter	250	-	-	-	
141	Hinrich Bording mit dem Bruder Reiner, Köter	1 500	100	2	1	
142	Elisabeth Bördings	1 000	-	-	-	ungesund u. lebt allein davon
143	Joh. Ant. Carls, Eigner u. Krüger	500	-	4	-	
144	Joh. Hinr. Eilers, Brinksitzer	100	-	-	-	
145	Jacob Jacobs u. Schwester Brinksitzer	300	-	-	-	Schw. ungesund
146	Brunke Reiners, Brinksitzer	250	-	-	-	
147	Reiner Künken, Halberbe	600	-	1	-	
148	Joh. Hinr. Künken, Brinksitzer	100	-	-	2	ist ganz lahm

178

No.	Namen der Eingessenen	Ver- mögen	Ein- nahme	Kinder unter/über 14	bes. Umstände
149	Fried. K ü n k e n , Zimmermann u. Brinksitzer	200	50	- -	
150	Jo. Ahlers Perkath, Köter	500	-	4 2	
151	Johann Bremer, Köter	300	-	- 3	
152	Joh. Fried. Gerd e s , Zimmermann	100	50	4 3	
153	Eilert Eilers, Brinksitzer	250	-	- -	
154	Dierk Dierks, Weber	100	50	- -	
155	Hinrich Weber, Mechanicus	300	50	- -	
156	Siefke Weber, Häusling	250	-	- 1	
157	Christ. Freudenberg, Brinksitzer	25	-	- -	
158	Frantz Harm Pöpk e n , Halberbe	500	-	- -	Schwache Leute, die davon leben
159	Joh. Theodos. Hanneken, Kaufm., Hausmann, Pellmüller	12 000	500	- -	
			u. darüber		
160	Renke Reiners, Hausmann	2 000	-	1 2	
161	Christ. Ant. Sagemüller, Krüger	-	50	3 1	
162	Hinr. Bordings Junker, Schmied	125	-	1 1	
163	Joh. Spoler, Schneider	100	100	3 -	erhält eine alte gantz schwache Mutter
164	Gerd Ahlers, Müllerknecht	-	80	2 -	
165	Carsten Kutscher, Brinksitzer	75	-	- -	
166	Joh. Berend Hinrichs, Schuster	100	-	1 -	
167	Christ. Meinen, Kaufmann u. Leinenhändler	5 000	100	1 -	
168	Gerhard v. Harten, Hausmann	12 000	-	5 -	
169	Gerd Wulf, Schmied	-	100	1 -	
170	Harm Carstens Erdwins Sohn	100	-	2 -	
171	Anton Deetjen, Arb(eiter)	50	-	1 1	
172	Diet. Hermanns, Schneider	-	25	1 1	
173	Carls Ezard Cöler, Hausmann	400	-	2 -	

No.	Namen der Eingessenen	Ver- mögen	Ein- nahme	Kinder unter/über 14	bes. Umstände
174	Gerd Tapken Ww. u. deren Sohn Hinrich	2 000	-	3 -	
175	Carsten Carstens, Brinksitzer	300	-	- -	
176	Jo. Fried. Meiners, Halberbe	1 200	-	4 3	
177	Joh. Hinr. Warnsaats Kind, Köter	300	-	1 -	
178	Joh. Fried. Jansen, Köter u. Eigner	700	50	- 1	
179	Joh. Diet. Müller, Zimmermann	300	-	3 -	
180	Dierk Kranenkamp, Köter	700	-	4 -	
181	Jürgen Eilers Compas Ww. u. Kinder	300	-	2 -	
182	Gerd Schwoon, Zimmermann	-	75	1 4	ungesundes lahmes Kind zu erhalten
183	Hinrich Meiners Ww., Weber	100	-	- -	
184	Wilke Meiners, Weber	400	50	3 -	
185	Johann Tapken Schweers, Brinksitzer	250	-	- 3	
186	Harm Reiners u. Schwieger- sohn, Böttcher	500	50	- -	Ein gantz schwacher Mann
187	Anton Oeljemann, Häusling	200	-	- -	
188	Joh. Diet. Schutte, Weber	100	-	2 -	
189	Gerd Hinr. Thunemanns Ww. u. Sohn, Brinksitzer	2 000	-	- 1	
190	Ahlke Marg. Jansen u. Erben, Brinksitzer	600	-	3 -	
191	Otje Fangmann, Weber	-	25	4 -	unges(undes) Kind
192	Jürgen Brunken suhren, Weber u. Schuster	200	-	- -	
193	Joh. Börjes Jansen, Köter	400	-	4 2	
194	Ant. Sagemüller, Eigner u. Müller	1 800	150	4 2	
195	Jo. Fr. Kunken, Brinksitzer	200	-	3 1	
196	Hinrich Carstens, Weber	50	50	1 -	

180



No.	Namen der Eingessenen	Ver- mögen	Ein- nahme	Kinder unter/über 14	bes. Umstände
197	Anton K ü n k e n , Arbeiter	50	-	-	-
198	Gerd S c h r a p p e r , Brinksitzer	700	-	1	2
199	Gerd R i e s e b i e t e r , Brinksitzer	200	-	2	-
200	Marten S c h w a n e w e d e l , Böttcher	300	50	-	-
201	Hinr. B l o h m , Köter	700	-	-	-
202	Claus S t a l l m a n n , Drechsler	100	25	3	-
203	Joh. Ant. V o l k e r s , Weber	50	50	1	1
III. Grabstede					
204	Gerd S c h e p e r s Witwe u. Sohn, Halberbe	250	-	4	2
205	Gerd J a n s e n W w . , Brinksitzer	550	-	2	-
206	Fried. v. L i n d e r n , Weber	100	-	-	-
207	Jo. Renke K r u s e n , Brinksitzer	200	-	2	1
208	Jo. Hinr. R i e t v o r s , Halberbe	800	-	2	-
209	Jo. Frid. W i l k e n , Brinksitzer	200	-	2	1
210	Frid. v. L i n d e r n , Köter	900	-	-	3
211	Gerd K ö h n e , Hausmann	800	-	4	-
212	Gerd W i t t i n g , Köter	250	-	1	-
213	Oltmann E i l e r s , Hausmann	3 000	-	2	4
214	Jo. Renke H i b b e l e r , Hausmann	250	-	-	-
215	Jo. Diet. E i l e r s , Brinksitzer	300	-	5	-
216	Berend W i t t e , Hausmann	800	-	1	1
217	Jo. v. L i n d e r n , Brinksitzer	200	-	2	2
218	Gerd H u r l i n g , Köter	600	-	5	1
219	Harm L o g e m a n n , Häusling	650	-	2	-
220	Jo. B u h r , Brinksitzer	200	-	4	-
221	Hinr. E i l e r s , Eigner u. Köter	600	50	2	-
222	Jo. Eilert Q u a t h a m e r s oder Heidcrogers Kinder	250	-	2	-
223	Jürgen J u r g e n s Erben, Köter	800	-	-	4
224	Dierk Q u a t h a m e r , Häusling	400	-	-	1
225	Harm L a m m e r s , Brinksitzer	75	-	2	-
226	Otje B e h r e n s	50	-	2	-

elender Mann

No.	Namen der Eingessenen	Ver- mögen	Ein- nahme	Kinder unter/über 14	bes. Umstände
227	Gerd Renken Ww., Brinksitzer	125	-	1 -	
228	Gerd Sies, Häusling	200	-	2 -	
229	Joh. Lammers	75	-	2 -	
230	Frid. Menke	275	-	2 4	
231	Eilert Eilers, Brinksitzer	750	-	- 4	
232	Hinr. Brunken Neuhaus, Brinksitzer	450	-	4 -	
233	Gerd Roskamp, Köter	75	-	1 -	
234	Hinr. Braf. (Behrens vulg.) Schneider	100	-	1 3	
235	Joh. Jansen, Brinksitzer	75	-	2 -	
236	Gerd Krusen Ww., Halberbe	500	-	1 -	
237	Theile Gerjes, Zimmermann	800	100	- 1	
238	Oltmann Renken, Brinksitzer	100	-	- -	
239	Jo. Renke Jansen, Brinksitzer	75	-	2 3	ist ein schwacher elender (Mann)
240	Klostermeier Jo. Rencke Grabhorn	2 000	-	3 -	
241	Christian Meinen Ww. (Klostermeier)	1 000	-	- -	
242	Clostermeier Joh. Bredehorn	500	-	5 -	
243	Clostermeyer Hinr. Hanenkamp	3 000	-	1 3	
IV. A st e d e					
244	Gerd Hinr. Kochs Ww., Brinksitzer	200	-	- -	
245	Renke Tieken, Weber	-	50	- -	
246	Jo. Hinr. Jansen, Brinksitzer	250	-	1 4	
247	Phil. Carl Peters, Drechsler	400	50	- 4	
248	Jürgen Wesselsen, Kaufmann u. Leinenhändler	2 000	100	- 1	
249	Jo. Diet. Bunk, Brinksitzer	500	-	- -	
250	Harm R. Wempen Ww., Halberbe	150	-	- -	
251	Joh. Hinr. Tonjes, Brinksitzer	80	-	- -	

No.	Namen der Eingessenen	Ver- mögen	Ein- nahme	Kinder unter/über 14	bes. Umstände
252	Jo. Dierk Martens, Brinksitzer	80	-	3 -	
253	Gerd Rudebusch, Brinksitzer	250	-	1 -	
254	Jo. Hinr. Frers, Hausmann	400	-	2 -	
255	Frantz Harm Wempen Ww., Hausmann	2 000	-	- 1	
256	Frantz Eilert Pöpken, Hausmann	1 000	-	3 -	
257	Joh. Fried. Tiekens, Hausmann	150	-	3 1	
258	Jurgen Wempen, Brinksitzer	100	-	1 -	
259	Jo. Hinr. Dinglage, Schuster	80	-	4 -	
260	Gerd Sies, Brinksitzer u. Decker	200	50	2 2	
261	Jo. Ant. Ohmsteden, Brinksitzer	500	-	1 1	
262	Fried. Ohmsteden, Halberbe	600	-	1 3	
263	Joh. Hinr. Brunken, Bäcker	-	50	2 1	ist gantz contract
264	Joh. Marten Warneken Ww., Halberbe	600	-	- 2	
265	Renke Brunken, Hausmann	3 000	-	3 3	
266	Jo. Christ. Suhren, Häusling	200	-	- 2	
267	Renke Ohmsteden, Köter	600	-	3 -	
268	Jo. Gerd Ohmsteden, Krüger	150	-	- 2	
269	Berend Ohmsteden, Brinksitzer	700	-	1 -	
270	Harm Brunken, Schmied	100	50	5 -	
271	Renke Ohmsteden, Zimmermann	300	-	1 -	
272	Wempe Wempen auf der Heide, Brinksitzer	200	-	5 -	
273	Jurgen Rusts Ww., Brinksitzer	200	-	- -	
274	Jo. Dirk Horstman, Köter	75	-	5 -	
275	Jo. Hinr. Koch, Weber u. Brinksitzer	600	80	- 2	

No.	Namen der Eingessenen	Ver- mögen	Ein- nahme	Kinder unter/über 14	bes. Umstände
276	Wempe T i e k e n , Brinksitzer	100	-	1 2	ein elender Sohn der eine lahme Hand
277	Marten O h m s t e d e , Brinksitzer	350	-	- 3	
278	Jo. S i c k , Brinksitzer	400	-	- 2	
279	Jurgen W e s s e l s j u n . , Weber	150	50	- -	
280	Gerd C o l l s t e d e , Köter	1 000	-	- -	
281	Jo. D i e r k R u s t u . Schwieger(sohn), Schuster	200	50	2 1	
282	Harm K r u s e , Brinksitzer	50	-	1 -	
283	Harm Fried. R u s t , Brinksitzer	100	-	1 -	
284	Joh. Diet. N o r d h a u s e n , Halberbe	700	-	- 2	
285	Jo. Fried. S c h m i d t , Schuster	4 000	100	1 2	
286	Volkert O h m s t e d e , Brinksitzer	300	-	- -	
287	Joh. Hinr. D i n k l a g e , Brinksitzer	100	-	- 1	ein lahmes Kind
288	Fried. A h l h o r n s E r b e n , Häusling	500	-	- 3	
289	Renke O h m s t e d e n , Schuster Ww.	75	-	- 1	
290	Gerd B r u n k e n , Brinksitzer	100	-	1 2	
291	Jo. Hinr. S c h ü t t e , Halberbe	900	-	- 2	
292	Pedel J u n g s E r b e n i t z o Anton L e f f e r s	150	-	- -	
293	Joh. Fried. U h l e n h o f , Brinksitzer u. Höker	3 500	-	2 -	
294	Harm T h e i l e n , Brinksitzer	250	-	- -	
295	Jürgen M o h r m a n n , Brinksitzer	150	-	5 -	
296	Fried. V o l k e r s , Brinksitzer	50	-	- -	
297	Anton J a n s e n , Brinksitzer	50	-	5 -	ist schwächl.
298	Jo. Renke F r e r i c h s , Brinksitzer u. Schuster	550	25	2 -	
299	Bernhard M o h r m a n n , u. dessen Mutter, Eigner u. Höker	1 200	-	3 -	
300	Diet. K o c h , Schuster	500	50	1 2	

No.	Namen der Eingessenen	Ver- mögen	Ein- nahme	Kinder unter/über 14	bes. Umstände
301	Harm Renke Brunken, Zimmermann u. Brinksitzer	150	-	5 -	
302	Diet. Behrens, Brinksitzer	100	-	2 -	
303	Fried. Gerh. Cordes, Zimmermann	75	50	4 -	
304	Jo. Tönjes Ww., Schuster	250	50	- 3	
305	Jürgen Wempensen, Schuster	600	50	1 -	
306	Fried. Nuckel, Schneider	-	100	2 -	
307	Diet. Math. Georg u. Sohn, Kaufmann u. Eigner	22 000	-	3 -	
V. Ellens u. Blauhand					
308	Joh. Meenen, Halberbe	30 000	-	1 1	
309	Joh. Hinr. Lütjen, Halberbe	2 000	-	2 -	
310	Renke Meenen, Brinksitzer	500	-	3 -	
311	Joh. Memmen, Halberbe	20 000	-	1 -	Kind unges(und)
312	Joh. Marten Warneken, Brinksitzer	100	-	1 -	
313	Röbe Carstens, Köter	2 000	-	3 1	
314	Frerk Peters, Köter	200	-	2 -	
315	Dierk Rudebusch, Brinksitzer	300	-	- -	
316	Christopher Sagemüller, Arbeiter	50	-	1 1	
V. In der Marsch					
317	Hermann Grabhorn, Halberbe	500	-	2 -	
318	Joh. Frerichs Ww. u. Schwiegersohn, Schiffer	500	100	- 1	
319	Gerd Hanneken, Eigner	12 000	-	1 2	
320	Fried. Meiners, Eigner	4 000	-	3 -	
321	Harm Arens, Krüger	-	50	1 3	
322	Christian Dierks, Hausmann	450	-	2 -	
323	Meine Meinen Ww., Rentnerin u. Heuermann	7 500	150	- -	

Anschrift des Bearbeiters:

Apotheker Wolfgang Büsing, 29 Oldenburg (Oldb), Lange Straße 43.

Bericht über das 37. Vereinsjahr der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde. 1964.

Den Vorsitz der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde führte Landesminister a. D. Richard T a n t z e n , den alleinigen stellvertretenden Vorsitz Apotheker Wolfgang B ü s i n g , der den Vorsitzenden in der Geschäftsführung weitgehend entlastete.

Die Gesellschaft zählt am Schluß des Kalenderjahres 1964 insgesamt 105 Mitglieder. – Der Tod hat im vergangenen Jahre hart in die Reihen unserer Mitglieder eingegriffen. Wir haben viele Freunde, vor allem aus der Zahl derer, die lange Jahre unsere familienkundlichen Bestrebungen gefördert haben, verloren. Turnlehrer Wilhelm B r a u n g a r d t , Ehrenmitglied der Deutschen Turnerschaft und Begründer des im Oldenburger Lande mit Begeisterung gepflegten Schleuderballspiels, der uns noch im letzten Jahre einen Vortrag über „Lebenserinnerungen aus den Familien Braungardt und Willers“ gehalten hat, verstarb am 10. Oktober im 91. Lebensjahr. – Regierungsveterinär Dr. med. vet. F e l d h u s in Bad Zwischenahn († 11. 8. 1964) hat uns mit seiner im oldenburgischen Ammerlande beheimateten Familie bekannt gemacht. – Zahnarzt Dr. med. dent. Georg F r a n c k s e n († 22. 3. 1964), Angehöriger einer seit dem 15. Jahrhundert an der oldenburgischen Nordseeküste ansässigen Bauernfamilie und Neffe des Stifters des Stadtmuseums in Oldenburg, Theodor Francksen, berichtete als Archivar und Lichtbildner seiner Familie in unserer Gesellschaft mehrfach über seine Forschungsergebnisse. – Staatsarchivoberinspektor i. R. Werner O r t h († 9. 8. 1964) hat während seiner aktiven Dienstzeit zahlreiche Familienforscher im alten Oldenburgischen Staatsarchiv sachkundig beraten und ihnen den Weg zu dem einschlägigen Aktenmaterial geebnet. Er hat seine Lebensarbeit im letzten Jahre zusammengefaßt in den „Quellen zur Hof- und Familiengeschichte im Staatsarchiv Oldenburg“, das als Heft 16 der Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung erschienen ist und ein unentbehrliches Hilfsmittel für die oldenburgische Familienforschung bleiben wird. – Mit Oberschulrat Wilhelm S t u k e n b e r g († 8. 10. 1964) verlor das Oldenburger Land einen tatkräftigen und fortschrittlichen Mann des Schulwesens, einen unermüdeten Förderer des Oldenburger Kultur- und Geisteslebens, sei es für das Theater, das Landesorchester, die Gemäldegalerie, den Oldenburger Kunstverein und unsere Gesellschaft. – Im Südooldenburger Raum verloren wir Landwirtschaftsrat Franz W e r n k e n , Direktor der Landwirtschaftsschule in Cloppenburg. –

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder in Dankbarkeit. Es schieden als Mitglieder aus Dr. Rudolph Koop und Frau Magda Hullmann. –

Als neue Mitglieder begrüßen wir, – in Fortsetzung des in Nr. 2, Jahrgang 6, 1964, auf Seite 56 folgende veröffentlichten Verzeichnisses:

107. A s c h e , Kurt, Diplom-Ingenieur, Dozent, 2904 Streek, Post Sandkrug (Oldb).
108. S t a d t a r c h i v u n d S t a d t b i b l i o t h e k B r a u n s c h w e i g ,
33 Braunschweig, Steintorwall 15.
109. z u J e d d e l o h , Johann Diedrich, Landwirt und Baumschulenbesitzer, 2901 Jeddelloh.
110. K o r b ' s c h e s S i p p e n a r c h i v , 84 Regensburg 2, Lindenstraße 33, Postfach 145.
111. M a h r e n h o l t z , Hans, Genealoge, 3 Hannover-Kirchrode, Hirschanger 30.
112. M ü l l e r , Lisa, Fräulein, 29 Oldenburg, Gaststraße 28.
113. N i e d e r s ä c h s i s c h e s S t a a t s a r c h i v O s n a b r ü c k , 45 Osnabrück,
Schloßstraße 29.
114. W e n s c h , Kurt, Genealoge, Dresden A 20, Gostritzer Straße 12.
z. H. Frau Gertrud Glissmann, 34 Göttingen, Postfach 72.

Oberschulrat i. R. Dr. Anton K o h n e n , Oldenburg, erhielt das Goldene Doktor-Diplom der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster in Anerkennung seiner wissenschaftlichen und pädagogischen Verdienste um die Erforschung und Publizierung der Heimatgeschichte im Raume Oldenburg-Osnabrück.

Verwaltungspräsident Dannemann überreichte Staatsarchivdirektor i. R. Dr. Hermann Lübbing, Oldenburg, das Verdienstkreuz I. Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens. Lübbing legte uns im Jahre 1953 seine „Oldenburgische Landesgeschichte“ vor, er edierte die „Oldenburgischen Geschichtsquellen“, gab seit 1943 den „Oldenburger Balkenschild“ in 20 Heften heraus, und legte über die Historische Kommission für Niedersachsen in dem Niedersächsischen Städte-Atlas die Karten der Stadt Oldenburg um 1750, 1790 und 1820 vor und die oldenburgische Vogteikarte von 1790, Bl. 2815 Oldenburg 1 : 25 000. Wir verweisen endlich auf den Abschnitt „Oldenburg“ in der Geschichte des Landes Niedersachsen, – ein Überblick aus der Geschichte der deutschen Länder im Territorien-Ploetz, Würzburg, 1962, und seine Arbeit „Oldenburgische Kulturpflege, Leistung und Gestalt im Wandel der Neuzeit“ (1. Festvortrag in der Oldenburg-Stiftung e. V.); sowie in Zusammenarbeit mit Heinrich Kunst „Das Oldenburger Land, in Bildern von gestern und heute.“ – Studienassessor Josef Hürkamp in Dinklage erhielt das Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens in Anerkennung seines jahrzehntelangen Einsatzes für die Heimatforschung und Heimatpflege im Rahmen des Heimatvereins Herrlichkeit Dinklage e. V., sowie für den Naturschutz und die Landschaftspflege als Kreisbeauftragter für Naturschutz des Landkreises Vechta, insbesondere für die Erhaltung des Dümmer in seiner natürlichen Schönheit. – Oberregierungsvermessungsrat Johann Hauerken schied am 31. 3. 1964 aus dem aktiven Staatsdienst als Vorsteher des Katasteramts Oldenburg aus. Er ist ein Kenner der oldenburgischen Landschaft und ihrer Eigenarten und aller nachbarrechtlichen Fragen.

Die familienkundlichen Vorträge wurden mit folgenden Themen fortgesetzt:

- Nr. 147 W i c h m a n n , Hans, Konrektor, Rastede,
„Lippesche Wanderarbeiter im Weser-Ems-Gebiet.“
- Nr. 148 T o o r e n , Gerhard, Oberpostamtman i. R., Oldenburg,
„Das Oldenburger Herrscherhaus in seinen Beziehungen zu den stadtoldenburgischen Postgebäuden.“
- Nr. 149 B ü s i n g , Wolfgang, Apotheker, Oldenburg,
„Das oldenburgische Pastorengeschlecht Roth.“
- Nr. 150 S c h r a m m , Percy Ernst, Dr., ord. Professor für mittlere und neuere Geschichte (em.)
an der Universität Göttingen,
„Familien- und Sozialgeschichte“.
- Nr. 151 C o r n e l i u s , Gertrud, geb. Schwarting, Bremerhaven-Lehe,
„Friesische Namen.“
- Nr. 152 D i e k m a n n , Fritz, Oberregierungs- und Vermessungsrat i. R.,
„Ergebnisse der Ausgrabungen auf der Sibetsburg (nach einem Bericht des Marschenrates).“

Der 150. Vortrag von Professor Dr. Percy Ernst Schramm fand als Festvortrag im Rahmen der Schloßsaalvorträge des Oldenburger Landesvereins für Geschichte, Natur- und Heimatkunde am 11. Dezember 1964 im Oldenburger Schloß statt. Professor Dr. Percy Ernst Schramm, emerit. Ordinarius für mittlere und neuere Geschichte der Universität Göttingen, Kanzler der Friedensklasse des Ordens pour le mérite, vollendete am 14. Oktober 1964 sein 70. Lebensjahr. Wir Genealogen schätzen in ihm den Meister der wissenschaftlichen Familienforschung, dessen Arbeiten, besonders zur Familienkunde seiner Heimatstadt Hamburg, vorbildlich zeigen, wie die Einzelergebnisse genalogischer Forschung in die großen Zusammenhänge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte einzuordnen sind. Sein Werk „Neun Generationen“ (Dreihundert Jahre deutscher Kulturgeschichte im Licht der Schicksale einer Hamburger Bürgerfamilie 1648 bis 1948) steht in unserer Bücherei.

Unser stellvertretender Vorsitzender, Apotheker Wolfgang Büsing, führte zur Einleitung des Vortragsabends aus:

„Sehr verehrter Herr Professor, sehr verehrte Damen und Herren, namens der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde heiße ich Sie zu unserem Festvortrag herzlich willkommen. Als Mitglieder des Landesvereins wissen Sie, daß die Oldenburgische Gesell-

schaft für Familienkunde eine Arbeitsgemeinschaft innerhalb des Landesvereins darstellt. Sie wurde bereits im Jahre 1927 ins Leben gerufen. Zu den damaligen Gründern gehörten unser unvergessener Dr. h. c. Heinrich Schütte (*), Hauptschriftleiter v. Busch (*), Archivoberinspektor Carstens (*), Studienrat Dr. Karl Fissen, Kaufmann Otto Hoyer (*), Hauptmann Ludwig Koch, Obermedizinalrat Dr. med. Schläger (*), Professor Dr. Pagenstert (*), Vechta, und Ministerialrat Richard Tantzen. Wir haben die Freude, daß aus diesem ersten Kreise Dr. Fissen heute unter uns weilt. Die Gesellschaft steht seit 1933 unter dem Vorsitz von Landesminister a. D. Richard Tantzen, der leider an der Teilnahme verhindert ist.

Die Gesellschaft vereinigt alle an der Familienforschung interessierten Persönlichkeiten im Oldenburger Lande und weitere auswärtige Forscher, die ihre Ahnenheimat im Oldenburger Lande haben. Die Gesellschaft tritt in regelmäßigen Vortragssitzungen zusammen, in denen die Mitglieder und Gäste mit Ausschnitten aus der Genealogie, Geschichte und Heimatforschung vertraut gemacht werden. Die Arbeiten unserer Mitglieder finden ihren Niederschlag in zahlreichen familienkundlichen Veröffentlichungen, sei es im „Oldenburger Jahrbuch“, im „Oldenburger Balkenschild“, in der „Oldenburgischen Familienkunde“, oder auch in der heimatlichen Presse. Der Genealoge Dr. Schaub hat in den Nachkriegsjahren von 1951 bis 1958 unsere Forschungsstelle betreut und in dieser Zeit 20 Hefte „Oldenburgische Quellen zur Familiengeschichte“ vorgelegt.

Seit 1959 verfügt die Gesellschaft über eine eigene Schriftenreihe, die „Oldenburgische Familienkunde“, die bereits in sechs Jahrgängen vorliegt und eine Fülle von Beiträgen aus allen Gebieten der Genealogie bringt. Mit diesen Veröffentlichungen ist unsere Gesellschaft auch weit über unsere Grenzen hinaus bekannt geworden. Sie steht dadurch in regem Austausch mit befreundeten Vereinigungen durch ganz Deutschland und im Ausland. Die Gesellschaft ist mehrmals mit Ausstellungen an die Öffentlichkeit getreten, zuletzt 1952 anlässlich ihres 25jährigen Bestehens. Damals hielt der bekannte Genealoge Professor Mitgau, Göttingen, hier an gleicher Stelle im feierlichen Schloßsaal den Festvortrag. Zwei Jahre später folgte der 100. Vortrag der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde mit Professor Rösch, Wetzlar, der über „Goethes Heimat und Verwandtschaft“ sprach.

Wir haben mit unseren Vorträgen inzwischen die stolze Zahl 150 erreicht. Dies Jubiläum ist uns Anlaß, erneut mit einem Schloßsaalvortrag im Rahmen des Oldenburger Landesvereins mit einem familienkundlichen Thema an die breitere Öffentlichkeit zu treten. Wir haben die besondere Freude und Ehre, daß Sie, sehr verehrter Herr Professor Dr. Schramm, unserer Bitte, diesen Vortrag zu übernehmen, gefolgt sind. Sie sind uns in Oldenburg kein Unbekannter, mehrfach haben Sie an dieser Stelle über neuere historische Themen aus Ihrem Fachgebiet berichtet. Uns Familienkundlern sind Sie aber auch seit langem bekannt durch Ihre vielen Veröffentlichungen aus den Gebieten der Genealogie und Kulturgeschichte. In Ihrem neuesten Werk „Neun Generationen“ haben Sie Ihre eigene Familie in den Mittelpunkt des Geschehens gestellt und damit in bewundernswerter, meisterlicher Weise eine Kulturgeschichte der Hamburger Bürger durch dreihundert Jahre dargestellt. Wir sind gespannt auf den zweiten Teil dieses bedeutsamen Werkes.“ Der eindrucksvolle Vortrag fand dankbare Hörer.

Der unterzeichnete Vorsitzende vertrat die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde auf der 16. Jahresversammlung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände vom 11. bis 13. September 1964 in Konstanz.

Unsere Mitglieder Büsing, Dr. Schaub und Tantzen nahmen als gewählte Mitglieder an der Tagung der Familienkundlichen Kommission für Niedersachsen und Bremen am 14. November 1964 in Rinteln teil.

Unsere Zeitschrift „Oldenburgische Familienkunde“ erschien im 6. Jahrgang. Wir tauschen sie mit 55 genealogischen und landesgeschichtlichen Vereinigungen, Archiven und Instituten.

Die Bücherei der Gesellschaft mußte im letzten Halbjahr im Niedersächsischen Staatsarchiv in Oldenburg magaziniert werden, da die Räume des Gebäudes überholt wurden. Sie wird in Kürze wieder neu aufgestellt werden. Wir hoffen, daß der Oldenburger Landesverein im kommenden Jahr das Verzeichnis seiner Bücherei im Druck vorlegen wird, in dem auch unsere Bücherei ihren Platz erhalten wird. – Die Bücherei konnte um 47 Nummern ergänzt werden. Wir danken den Verlegern, Firmen und Mitgliedern, die zu ihrer Vervollständigung beigetragen haben.

T a n t z e n

Mitgliedsbeitrag 1965.

Wir bitten, den Jahresbeitrag 1965 mit 6,- DM bis zum 31. März auf das Guthaben der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde Nr. 35873 bei der Oldenburgischen Landesbank AG in Oldenburg zu überweisen. Die Zeitschrift „Oldenburgische Familienkunde“ wird den Mitgliedern kostenfrei übersandt.

T a n t z e n



